

Inhalt

I. Betreutes Vorstellen 1: Lesen	9
II. Drehmomente und der Takt der inneren Bilder	25
III. Betreutes Vorstellen 2: Merken	47
IV. Besorgtes Vorstellen oder eine Kritik der Einbildungskraft: Christian Wolff und Immanuel Kant	77
V. Ein Doublebind der Ökonomie	93
VI. Schwachsinn mit barocker Phantasie und ein Tisch, der Träume wahr macht	105
VII. Kluge Orte, gefettete Lettern und versch(r)obene Sätze	121
VIII. Merken und Wohnen unter hochtechnischen Bedingungen	143
IX. Immersion und Imagination: Virtual Memory Palace	175
X. Die Verhaltenheit der virtuellen Bilder und die Banalität der Paläste	197
XI. Outperforming: vMOL (Virtual Methods of Loci) und eVMS (External Virtual Memory Space)	215
XII. Realitäten n-ter Ordnung: Eigenschaften ohne ›Welt‹	235
XIII. ›Muster möglicher Welten‹: Zimmerbilder und Echohäuser	255
XIV. Die Entbürdung der Dinge	281
XV. Topologien und Luftnummern: Eine Mnemotechnik zweiter Ordnung	299
XVI. Unandere Räume und solche, die das Gehirn wegblasen	319
XVII. Die Kunst der Eingabe oder »A Shiba Inu dog wearing a beret and black turtleneck«	329
XVIII. Von Künstlern, die individualisieren, und von Maschinen, die irrlichtern und träumen	347
XIX. Weltversetzung brachial: Von Bananen und Toastern, von Äpfeln und Computern	371
XX. Lucid Dreaming: Planspiele des Ultimativen	395
XXI. Lucid Loop: Virtualität und Biokybernetik	413
XXII. Sketch me if you can: Vom Diffundieren und dem Versuch, Schafe zu zeichnen	431
Literaturverzeichnis	451
Abbildungsnachweise	549